



## Lukas 24,1-12

### Leichte Sprache

#### Jesus ist nicht mehr im Grab.

Jesus lag im Grab.

Einige Frauen wollten zum Grab von Jesus.

Die Frauen nahmen Salbe mit.

Die Salbe duftete herrlich.

Die Frauen wollten Jesus im Grab einsalben.

Eigentlich konnten die Frauen nicht zu Jesus in das Grab kommen.

Weil vor dem Grab ein Stein lag.

Der Stein war dick.

Und schwer.

Keiner konnte den Stein weg rollen.

Aber heute war der dicke schwere Stein trotzdem weggerollt.

Die Frauen guckten in das Grab.

Jesus war nicht da.

Die Frauen wussten nicht, was passiert war.

Da kamen 2 Männer.

Die Männer hatten leuchtende Gewänder an.

Die Frauen bekamen einen Schreck.

Weil die Männer so besonders aussahen.





Die Männer sagten:

Warum sucht ihr Jesus hier in dem Grab?

Im Grab liegen nur tote Menschen.

Aber Jesus ist lebendig.

Jesus lebt.

Jesus ist auferstanden.

Wisst ihr das nicht?

Jesus hat doch zu euch gesagt:

Dass Jesus am Kreuz stirbt.

Und dann wieder aufersteht.

Den Frauen fiel alles wieder ein, was Jesus gesagt hatte.

Die Frauen gingen zu den Freunden von Jesus.

Und erzählten alles, was passiert war.

Aber die Freunde lachten die Frauen aus.

Die Freunde von Jesus sagten:

Ihr spinnt.

Nur ein Freund von Jesus ging trotzdem zum Grab.

Das war Petrus.

Petrus guckte ins Grab.

Petrus konnte Jesus auch nicht sehen.

Petrus sah nur ein paar Tücher.





Petrus wunderte sich.

Und ging verwundert nach Hause.



## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Lukas 24,1-12

Das Evangelium der Osternacht bietet die lukanische Version der Ostererzählung. Die Übertragung in Leichte Sprache folgt der Vorlage in den wesentlichen Zügen. Zum besseren Verständnis wird lediglich der Hinweis auf die Größe des Steines vor dem Grab ergänzt (im Hintergrund steht das in Palästina übliche Modell des mit einem großen Rollstein verschlossenen Grabes). Außerdem wird die Botschaft der beiden Männer am Grab gestrafft (vgl. V. 6f) sowie die Aufzählung der in Jerusalem versammelten Jüngerinnen und Jünger (V. 9f) weggelassen.

Ein Grund für die Verwunderung des Petrus am Ende der Erzählung (V. 12) wird in der Übertragung bewusst nicht genannt, auch wenn dies der vom Regelwerk Leichte Sprache geforderten Eindeutigkeit widersprechen mag. Die offene Reaktion des Petrus bietet so die Möglichkeit, im Rahmen der Katechese das Ostergeschehen aufzugreifen und zu vertiefen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c\\_22\\_e\\_osternacht\\_lk.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_22_e_osternacht_lk.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





---

## Lukas 24,1-12

### Einheitsübersetzung

<sup>1</sup> Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

<sup>2</sup> Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war;

<sup>3</sup> sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

<sup>4</sup> Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.

<sup>5</sup> Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

<sup>6</sup> Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:

<sup>7</sup> Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

<sup>8</sup> Da erinnerten sie sich an seine Worte.

<sup>9</sup> Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen.

<sup>10</sup> Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln.

<sup>11</sup> Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.





<sup>12</sup> Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.